



FORTBILDUNG

WISSEN – HALTUNG - ARGUMENTE

GEWALT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Unter Gewalt in sozialen Einrichtungen werden zumeist körperliche Übergriffe von Mitarbeitern auf die Bewohner/die Klienten verstanden. Doch gibt es weitaus subtilere Formen der Gewaltanwendung, die auf rein kommunikativer oder struktureller Ebene ausgeübt werden. Auch sind Mitarbeiter in Einrichtungen der Behindertenhilfe oder in Altenpflegeheimen zum Teil selbst Opfer von Gewalt, die von Bewohnern oder Klienten ausgeht.

Unsere Fortbildungen nehmen sich in offener und wertschätzender Weise den Ursachen, der Entstehung und den Formen von Gewalt im Alltag sozialer Einrichtungen an. Über das Verstehen des Phänomens Gewalt werden Wege erkennbar, um sich und andere zu schützen sowie Gewaltentstehung vorzubeugen. Über die Darstellung und Diskussion verschiedener Ansätze auf persönlicher, Team- und Einrichtungsebene wird jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen persönlichen Weg finden, zukünftig etwas anders zu denken und anders zu handeln.

Das Institut inverso. bietet Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe Fortbildungen zum Thema Gewalt zu folgenden Inhalten an:

- Gewalt – ein (fast) alltägliches Phänomen
- Gewalt – Begriff, Formen und Ausprägungen
- Zur Psychologie der Gewalt – Empathie ist der Schlüssel
- Persönliche Gewaltprävention
- Gewaltprävention im Team
- Systemische Gewaltprävention
- Diskussion und Würdigung

Hintergrund

Formen der Gewalt

Emotionale oder psychische Gewalt, zum Beispiel:

- verbale Aggression, Schreien, Schimpfen; Missachten, Ignorieren; soziale Isolation; Handeln gegen den Willen; Androhung körperlicher Gewalt; Demütigungen und Beleidigungen; Manipulation; Missachtung der Privatsphäre; Verweigerung von Rechten

Unmittelbare körperliche Gewalt, zum Beispiel:

- Schlagen, Schütteln, Kratzen, Stoßen, Grob anfassen, Zu heiß bzw. zu kalt duschen

Vernachlässigung, zum Beispiel:

- Unterlassen von notwendigen Hilfen im Alltag; unzureichende medizinische Versorgung; zum Beispiel mangelhafte Wundversorgung; mangelhafte Pflege, zum Beispiel schlechte Hygiene; Nahrungs- und/oder Flüssigkeitsentzug

Sexueller Missbrauch, zum Beispiel:

- Missachtung der Intimsphäre; nicht einvernehmliche Intimkontakte; sexuelle Andeutungen

Fortbildungsangebot

- Dauer: Tagesseminar
- Teilnehmerzahl: bis zu 20 Personen
- Kosten: auf Anfrage

inverso.

WEITERBILDUNG, COACHING UND
BERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

André Hennig
Bebelstr. 56
55128 Mainz

Tel. 06131-5848078
Fax 06131-5848079

hennig@inverso-mainz.de

inverso-mainz.de